

Siemens-Wachstum gewinnt an Fahrt

Auftragseingang und Umsatz steigen erneut in allen Sektoren und Regionen
Starkes viertes Quartal rundet Rekordjahr beim Mittelzufluss ab

**Peter Löscher, Vorsitzender des
Vorstands der Siemens AG**



„Das Geschäftsjahr 2010 haben wir sehr erfolgreich abgeschlossen. Wir kommen mit vollem Schwung aus der Krise. Unser Wachstum gewinnt an Fahrt. Operativ haben wir zum zweiten Mal in Folge ein Rekordergebnis erzielt. Das positive Momentum werden wir ins nächste Jahr mitnehmen. Es gilt Auftrag um Auftrag zu gewinnen. Wir rechnen mit einem deutlich steigenden Auftragseingang im Vergleich zu 2010. Auch der Umsatz sollte wieder moderat wachsen. Den positiven Trend beim Gewinnzuwachs wollen wir fortsetzen.“

Das positive Momentum werden wir ins nächste Jahr mitnehmen. Es gilt Auftrag um Auftrag zu gewinnen. Wir rechnen mit einem deutlich steigenden Auftragseingang im Vergleich zu 2010. Auch der Umsatz sollte wieder moderat wachsen. Den positiven Trend beim Gewinnzuwachs wollen wir fortsetzen.“

Finanzielle Höhepunkte:

- Das zweite Quartal in Folge lagen bei Siemens der Auftragseingang und der Umsatz aller drei Sektoren sowohl über dem Vorjahr als auch über dem Vorquartal.
- Der Umsatz kletterte um 8% und der Auftragseingang legte um 25% zu. Dabei meldeten alle Regionen einen Anstieg und die Schwellenländer verzeichneten zweistellige Wachstumsraten. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill) betrug 1,11. Der Auftragsbestand der Sektoren belief sich auf 87 Mrd. EUR.
- Das Ergebnis Summe Sektoren lag bei 1,064 Mrd. EUR und enthielt Wertminderungen in der Division Diagnostics von 1,204 Mrd. EUR.
- Das Ergebnis nach Steuern betrug minus 396 Mio. EUR, was im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die Wertminderungen bei Diagnostics und Aufwendungen von 383 Mio. EUR für den Abschluss des zuvor angekündigten Personalabbaus bei Siemens IT Solutions and Services resultiert. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf minus 0,54 EUR.
- Der Free Cash Flow aus den fortgeführten Aktivitäten lag bei 2,990 Mrd. EUR im vierten Quartal und bei 7,111 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2010.
- Im Geschäftsjahr 2010 legte der Auftragseingang um 3% auf 81,163 Mrd. EUR zu. Der Umsatz lag mit 75,978 Mrd. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis Summe Sektoren übertraf mit 7,789 Mrd. EUR den Vorjahreswert auch inklusive der zuvor genannten Aufwendungen für Wertminderungen. Das Ergebnis nach Steuern kletterte um 63% auf 4,068 Mrd. EUR. Siemens schlägt eine Dividende von 2,70 EUR vor. Für das Geschäftsjahr 2009 hatte Siemens eine Dividende von 1,60 EUR gezahlt.

Inhaltsverzeichnis

Siemens	2-4
Sektoren, Equity Investments, Sektorübergreifende Geschäfte	5-11
Zentrale Aktivitäten	12
Ausblick	13
Hinweis und Disclaimer	14-15

Media Relations: Alexander Becker

Telefon: +49 89 636-36558

E-mail: becker.alexander@siemens.com

Dr. Constantin Birnstiel

Telefon: +49 89 636-33032

E-mail: constantin.birnstiel@siemens.com

Siemens AG,
80333 München

Ergebnisveröffentlichung Q4 2010

1. Juli bis 30. September 2010

München, 11. November 2010

SIEMENS

Auftragseingang und Umsatz

Starkes Auftragswachstum in einer sich erholenden Wirtschaft

Das zweite Quartal in Folge berichteten alle drei Sektoren ein starkes Wachstum des Auftragseingangs im Vergleich zum Vorquartal. Der Auftragseingang stieg in allen Sektoren. Das Umsatzwachstum wurde vom hohen Auftragsbestand von Siemens gestützt. Auftrags- und Umsatzwachstum profitierten von im Jahresvergleich positiven Währungsumrechnungseffekten zwischen den beiden Berichtsperioden ebenso wie vom Rückenwind einer sich erholenden Weltwirtschaft. Im Verlauf des vierten Quartals drehten die Effekte aus der Währungsumrechnung ins Negative und reduzierten den Auftragsbestand der Sektoren um 3,5 Mrd. EUR. Trotz eines Book-to-Bill-Verhältnisses von deutlich über eins sank der Auftragsbestand dadurch im Vergleich zum Ende des dritten Quartals auf 87 Mrd. EUR.

Umsatz steigt in allen Sektoren und Regionen, gestützt von Währungseffekten

Der Umsatz des Sektors Industry stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9%. Treiber waren hier die kurzzyklischen Geschäfte. Im Sektor Healthcare erhöhten alle Divisionen ihren Umsatz. Der Sektor Energy kehrte wieder zu einem organischen Umsatzwachstum (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) zurück, mit einem starken Beitrag von Renewable Energy. Der Umsatzanstieg profitierte in allen Sektoren von Währungsumrechnungseffekten.

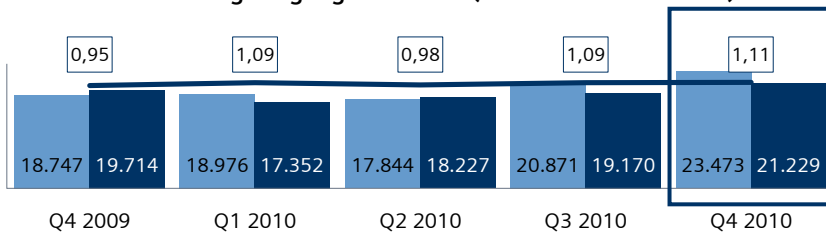
Der Umsatz legte in allen drei Berichtsregionen von Siemens zu. Der Umsatz aus den Schwellenländern kletterte dabei um 21% auf 7,055 Mrd. EUR und macht damit einen Großteil des Umsatzwachstums im Quartal aus. Insgesamt wird damit in den Schwellenländern knapp ein Drittel des Konzernumsatzes erzielt.

Höheres Volumen aus Großaufträgen bei Energy treibt Zuwachs bei Auftragseingang

Energy berichtete mit einem Plus von 40% beim Auftragseingang das größte Wachstum aller Sektoren. Der Zuwachs resultierte vor allem aus der anhaltenden Verbesserung der weltweiten Energiemärkte. Auch das Volumen aus Großaufträgen legte deutlich zu. Der Auftragseingang im Sektor Industry legte um mehr als 20% zu und beinhaltete prozentual zweistellige Wachstumsraten in allen Divisionen mit Ausnahme von Mobility. Der Auftragseingang bei Healthcare kletterte bei einer Zunahme in allen Divisionen um 14%.

In allen drei Berichtsregionen legte der Auftragseingang mit zweistelligen Wachstumsraten zu. Alle Regionen verzeichneten dabei ein höheres Volumen aus Großaufträgen gegenüber dem Vorjahr. Das hohe zweistellige Wachstum in Indien enthielt einen Großauftrag bei Fossil Power Generation.

Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill-Verhältnis)



Werte in Mio. EUR

● Auftragseingang ● Umsatz ○ Book-to-Bill-Verhältnis

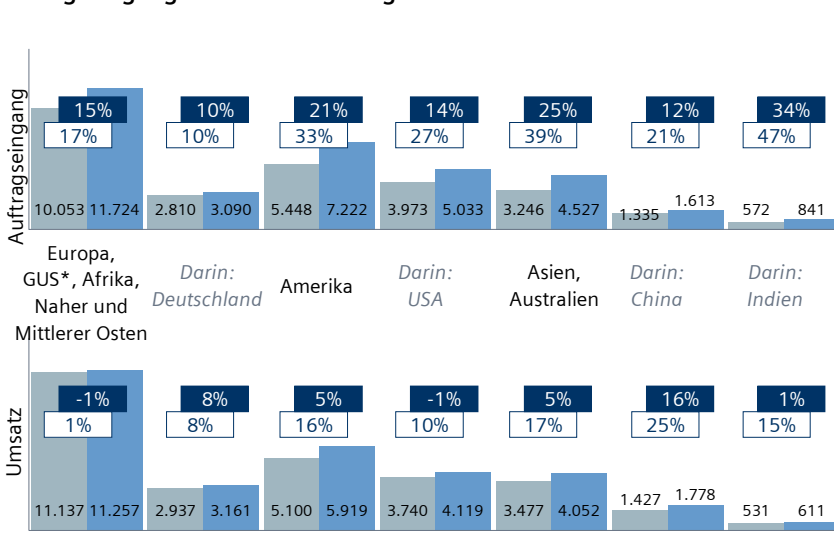
Auftragseingang & Umsatz

	Q4 2009	Q4 2010	Veränderung in % Ist	Veränderung in % Vglb.*
Auftragseingang	18.747	23.473	25%	18%
Umsatz	19.714	21.229	8%	2%

Werte in Mio. EUR

* Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte

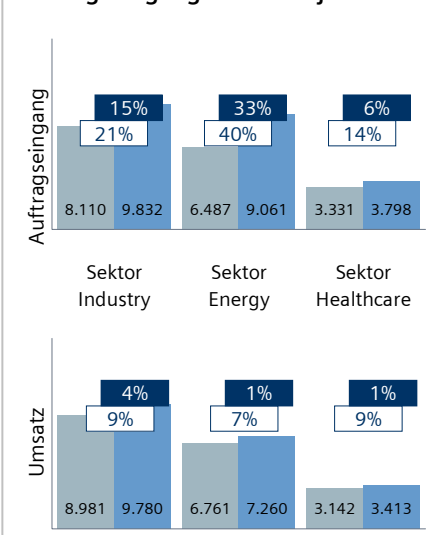
Auftragseingang & Umsatz nach Regionen



Werte in Mio. EUR

● Q4 2009 ● Q4 2010 ○ Veränderung Ist * Gemeinschaft unabhängiger Staaten
● Veränderung vglb. (durchgehend bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte)

Auftragseingang & Umsatz je Sektor



Werte in Mio. EUR

● Q4 2009 ● Q4 2010 ○ Veränderung Ist
● Veränderung vglb.

Ergebnis

Wertminderungen belasten Ergebnis Summe Sektoren

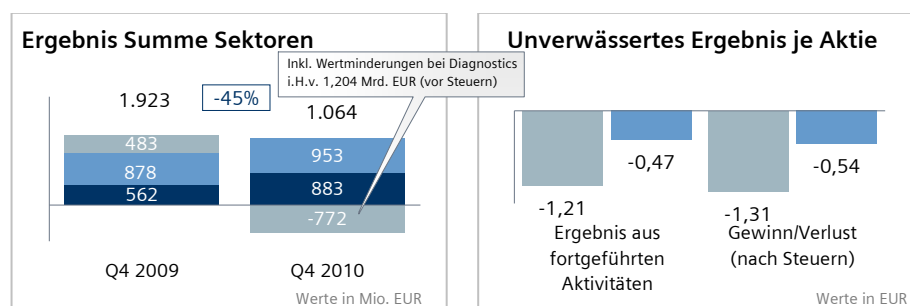
Das Ergebnis Summe Sektoren sank im vierten Quartal auf 1,064 Mrd. EUR. Grund für den Rückgang war das in Folge erheblicher Wertminderungen negative Healthcare-Ergebnis. Dieses glich die Ergebniszuwächse bei den Sektoren Energy und Industry mehr als aus. Das Ergebnis des Sektors Energy legte sowohl im Vorjahres- als auch Vorquartalsvergleich über das gesamte Jahr hinweg zu und erreichte mit 953 Mio. EUR einen Rekordwert. Das Sektor-Ergebnis von Industry belief sich auf 883 Mio. EUR. Belastet wurde das Ergebnis von Aufwendungen bei der Division Industry Solutions von 125 Mio. EUR im Zusammenhang mit einer aktuellen Anpassung der erwarteten Kosten bei einem Projekt mit einem lokalen Partner in den USA und Nettoaufwendungen von 122 Mio. EUR für Maßnahmen zur Personalanpassung. Nach Wertminderungen von 1,204 Mrd. EUR und Aufwendungen von 96 Mio. EUR im Zusammenhang mit Partikeltherapieverträgen bei Workflow & Solutions verzeichnete Healthcare einen Verlust von 772 Mio. EUR.

Wertminderungen und Aufwendungen für Personalanpassungen belasten Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten lag bei minus 339 Mio. EUR im Vergleich zu minus 982 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei minus 0,47 EUR nach minus 1,21 EUR im Vorjahreszeitraum. Die aktuelle Berichtsperiode enthält die zuvor genannten Aufwendungen von 1,204 Mrd. EUR bei Healthcare und einen Verlust von 463 Mio. EUR bei Siemens IT Solutions and Services, der vornehmlich aus Aufwendungen von 383 Mio. EUR für den Abschluss von zuvor angekündigten Personalanpassungen resultierte. Die aktuelle Berichtsperiode enthielt zudem 310 Mio. EUR im Zusammenhang mit einer weltweiten Sonderzahlung an Mitarbeiter außerhalb des Managements.

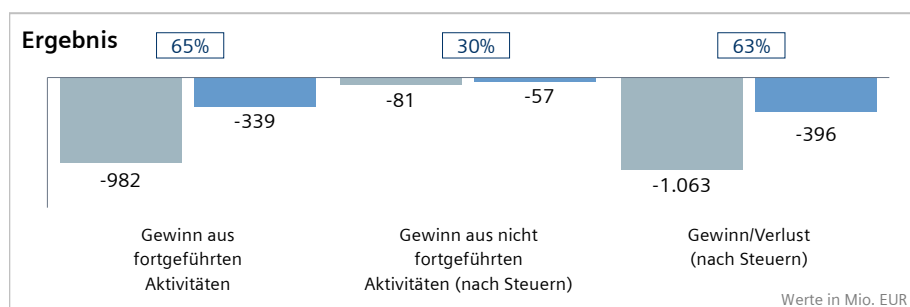
Positive Faktoren im Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten waren ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringerer Verlust aus den Equity Investments und ein höheres Ergebnis von Siemens Financial Services. Das vierte Quartal des Vorjahres enthielt Wertminderungen von 1,850 Mrd. EUR im Zusammenhang mit der Siemens-Beteiligung an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN).

Das Ergebnis nach Steuern belief sich im aktuellen Berichtszeitraum auf minus 396 Mio. EUR im Vergleich zu minus 1,063 Mrd. EUR im Vorjahresquartal. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei minus 0,54 EUR nach minus 1,31 EUR im Vorjahreszeitraum. Wesentlicher Treiber des Ergebnisses nach Steuern war in beiden Berichtsperioden das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten und die damit verbundenen zuvor genannten Faktoren.



Sektoren: ● Industry ● Energy ● Healthcare
○ Veränderung in %

● Q4 2009 ● Q4 2010



● Q4 2009 ● Q4 2010 ○ Veränderung in %

Liquidität, Kapitalrendite (ROCE), Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Sektoren erneut mit starkem Mittelzufluss zum Jahresende

Der Free Cash Flow auf Ebene der Sektoren stieg im vierten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 7% auf 3,881 Mrd. EUR. Getrieben wurde dieser Anstieg von einer starken operativen Entwicklung der Sektoren. Die Wertminderungen von 1,204 Mrd. EUR bei Diagnostics hatten keinen Einfluss auf den Free Cash Flow.

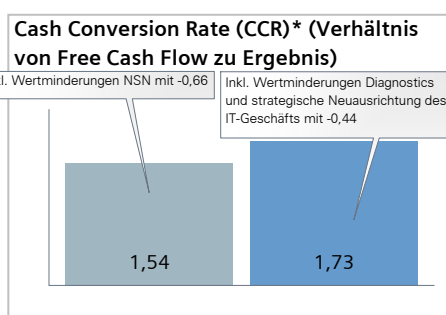
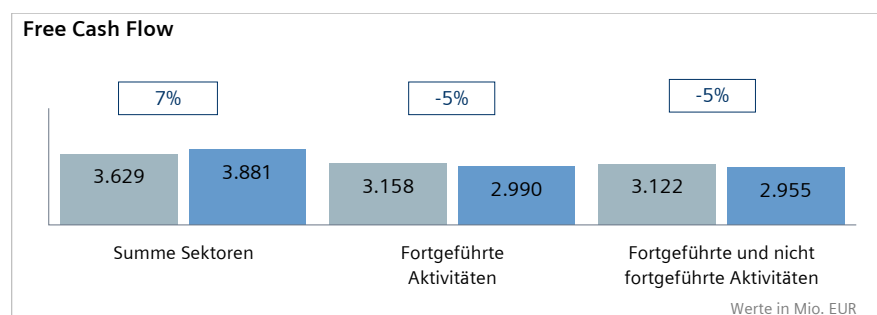
Der Free Cash Flow aus den fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 2,990 Mrd. EUR im Vergleich zu 3,158 Mrd. EUR im starken Schlussquartal des Vorjahres. Die aktuelle Berichtsperiode enthielt höhere Ertragsteuerzahlungen und einen geringeren Mittelzufluss bei Siemens IT Solutions and Services, die weiterhin mit operativen Herausforderungen in einem sehr wettbewerbsintensiven Markt konfrontiert ist. Beide Berichtsperioden enthielten Liquiditätsabflüsse von rund 0,2 Mrd. EUR für Maßnahmen zur Personalanpassung.

Ergebnisbelastungen beeinflussen Kapitalrendite im vierten Quartal

Der Return on Capital Employed (ROCE) im vierten Quartal spiegelt nicht den Fortschritt von Siemens bei der Kapitalrendite im Verlauf des gesamten Geschäftsjahres 2010 wider. Grund dafür sind die wesentlichen Belastungen des Ergebnisses der fortgeführten Aktivitäten im vierten Quartal. Auf fortgeführter Basis lag der ROCE bei minus 4,4%, im Vergleich zu minus 10,4% im vierten Quartal des Vorjahres. Das negative Ergebnis aus den fortgeführten Aktivitäten in beiden Berichtsperioden enthielt wesentliche Wertminderungen, inklusive der Belastungen für Wertminderungen von 1,204 Mrd. EUR (vor Steuern) bei Healthcare im aktuellen Berichtszeitraum und den Wertminderungen von 1,850 Mrd. EUR (vor Steuern) im Zusammenhang mit NSN im Vorjahreszeitraum. Die aktuelle Berichtsperiode beinhaltet zudem Kosten von 417 Mio. EUR (vor Steuern) im Zusammenhang mit der zuvor angekündigten strategischen Neuausrichtung von Siemens IT Solutions and Services.

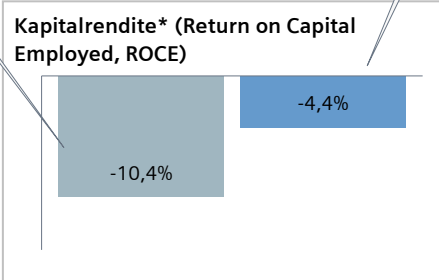
Unterdeckung der Pensionen steigt

Die Unterdeckung der wesentlichen Siemens-Pensionspläne lag zum 30. September 2010 bei 6,4 Mrd. EUR im Vergleich zu 6,1 Mrd. EUR zum 30. Juni 2010. Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation – DBO) erhöhte sich im Verlauf des Quartals aufgrund einer weiteren Absenkung der Abzinsungssätze sowie durch den Aufwand für hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“) und den Zinsaufwand („Interest Cost“). Diese Faktoren wurden durch ein besonders starkes Anlageergebnis des Fondsvermögens größtenteils ausgeglichen. Zum 30. September 2009 betrug die Deckungslücke bei den wesentlichen Siemens-Pensionsplänen 4,0 Mrd. EUR.



● Q4 2009 ● Q4 2010 ○ Veränderung in %

Inkl. Wertminderungen NSN mit -19,1 Prozentpunkten (PP)
- Wertminderungen Diagnostics: -11,5 PP
- Strategische Neuausrichtung des IT-Geschäfts: -3,1PP

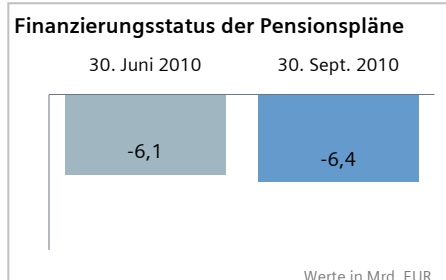


● Q4 2009 ● Q4 2010

* fortgeführte Aktivitäten

● Geschäftsjahr 2009 ● Geschäftsjahr 2010

* fortgeführte Aktivitäten (GJ-Basis, aufgrund des negativen Ergebnisses im Q4).



Sektor Industry

Wachstum auf breiter Basis, starke Ergebnisentwicklung

Der Sektor **Industry** legte bei Ergebnis, Umsatz und Auftragseingang im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahrs deutlich zu, getrieben von der erfolgreichen Umsetzung von Profitabilitätsmaßnahmen im Verlauf des Geschäftsjahres sowie einer Erholung des Marktumfelds. Das Ergebnis stieg auf 883 Mio. EUR, mit hohen Ergebniszuwächsen bei allen Divisionen außer Industry Solutions. Beide Berichtsperioden enthielten Nettoaufwendungen für Maßnahmen zur Personalanpassung, die sich im aktuellen Quartal auf 122 Mio. EUR und im Vorjahreszeitraum auf 173 Mio. EUR beliefen. Zudem belasteten Kosten von 125 Mio. EUR im Zusammenhang mit einer aktuellen Anpassung der erwarteten Kosten bei einem Projekt mit einem lokalen Partner in den USA in der Division Industry Solutions das Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode. Der Umsatz lag im vierten Quartal um 9% über dem Vorjahresniveau, wobei Industry Automation, OSRAM und Drive Technologies das höchste Umsatzwachstum aufwiesen. Der Auftragseingang stieg um 21% im Vergleich zur Vorjahresperiode, mit zweistelligen Zuwächsen in allen Divisionen außer Mobility, deren Auftragseingang unter dem Vorjahresniveau lag. Regional resultierte das Umsatzwachstum in erster Linie aus zweistelligen Zuwachsraten in Amerika und Asien, Australien. Der Auftragseingang legte in allen drei Regionen zu, mit einem Anstieg um 35% in den Schwellenländern weltweit. Insgesamt profitierte der Sektor von Währungsumrechnungseffekten, die sieben Prozentpunkte zum Wachstum des

Auftragseingangs und sechs Prozentpunkte zum Umsatzwachstum beitrugen. Besonders die kurzzyklischen Geschäfte des Sektors waren für den positiven Effekt beim Umsatzwachstum verantwortlich. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors lag etwas über eins, der Auftragsbestand belief sich auf 28 Mrd. EUR.

Ergebnis steigt durch zweistelliges Umsatzwachstum

Das Ergebnis von **Industry Automation** kletterte im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahreswert um 61% auf 334 Mio. EUR. Der Anstieg stützte sich auf eine höhere Nachfrage sowie eine bessere Kapazitätsauslastung. Während die aktuelle Periode von einem Ertrag von 19 Mio. EUR aus der Veräußerung eines Geschäfts profitierte, enthielt die Vorjahresperiode 22 Mio. EUR an Nettoaufwendungen für Maßnahmen zur Personalanpassung. Der Umsatz stieg um 21% und der Auftragseingang um 25%, gestützt von Wachstum in allen Geschäftseinheiten und Regionen. Die Effekte aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Accounting – PPA) in Verbindung mit der Übernahme von UGS Corp. im Geschäftsjahr 2007 betragen in der aktuellen Berichtsperiode 39 Mio. EUR, im Vergleich zu 33 Mio. EUR im vierten Quartal des Vorjahrs.

Langzyklische Geschäfte mit Anzeichen für Stabilisierung

Drive Technologies zeigte im vierten Quartal, in erster Linie getrieben von den kurzzyklischen Geschäften der Division, eine starke Entwicklung. Das Ergebnis von 281 Mio. EUR lag deutlich über dem Vorjahreswert und

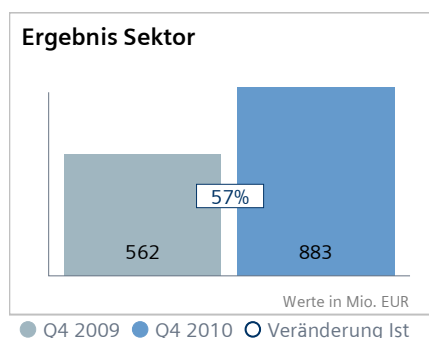
wurde durch höhere Umsätze, eine bessere Kapazitätsauslastung und einem verbesserten Geschäftsmix getrieben. Nettoaufwendungen für Maßnahmen zur Personalanpassung beliefen sich in der aktuellen Berichtsperiode auf 28 Mio. EUR, im Vergleich zu 30 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Der Umsatz legte in allen Regionen zu und auch die langzyklischen Geschäfte der Division zeigten verstärkt Anzeichen einer Stabilisierung. Der Auftragseingang stieg um 20%, gestützt von einer deutlich höheren Nachfrage in allen drei Regionen.

Typisch starkes Schlussquartal

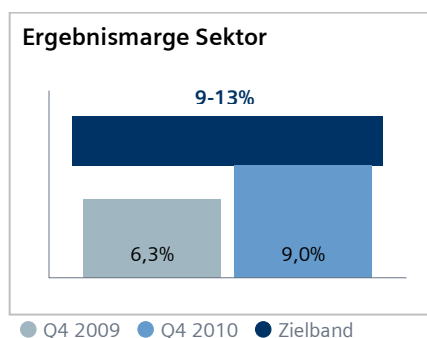
Building Technologies hat sein Ergebnis im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr als verdoppelt. Alle Geschäftsbereiche trugen zum Ergebnisanstieg auf 148 Mio. EUR bei. Nettoaufwendungen für Maßnahmen zur Personalanpassung beliefen sich in der aktuellen Berichtsperiode auf 20 Mio. EUR, während die Vorjahresperiode personalanpassungsbezogene Nettoaufwendungen von 29 Mio. EUR sowie Verluste aus Veräußerungen enthielt. Auf breiter Basis legte der Umsatz um 7% und der Auftragseingang um 10% zu. Das Wachstum stützte sich auf eine hohe Nachfrage nach energieeffizienten Lösungen und aus den Schwellenländern.

Ergebnisanstieg auf breiter Basis, kontinuierlicher Nachfragezuwachs

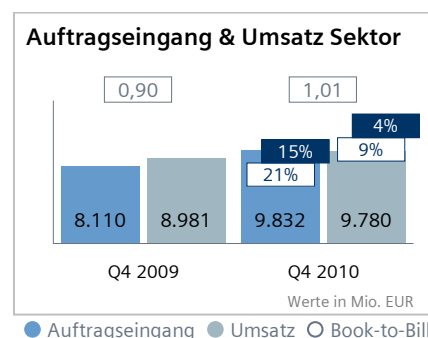
OSRAM drehte sein Ergebnis im vierten Quartal auf plus 137 Mio. EUR im Vergleich zu einem Verlust im Vorjahresquartal. Alle Geschäftseinheiten trugen zum Ergebniswachstum bei, das sich im Wesentlichen auf einen höheren Umsatz und eine damit



● Q4 2009 ● Q4 2010 ○ Veränderung Ist



● Q4 2009 ● Q4 2010 ● Zielband



● Auftragseingang ● Umsatz ○ Book-to-Bill
○ Veränderung Ist ggü. Vorjahr
● Veränderung vglb. ggü. Vorjahr

verbundene bessere Kapazitätsauslastung stützte. Das Vorjahresquartal enthielt Nettoaufwendungen für Maßnahmen zur Personalanpassung von 18 Mio. EUR und 40 Mio. EUR für wesentliche Wertminderungen und Abschreibungen auf Vorräte im Zuge des Turn-around-Programms der Division. Der Umsatz legte im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 18% zu und wurde durch eine hohe Nachfrage nach LEDs und Produkten für die Automobilindustrie getragen.

OSRAM beabsichtigt, in den kommenden Quartalen weiterhin in die Markterweiterung und Produktionskapazitäten zu investieren.

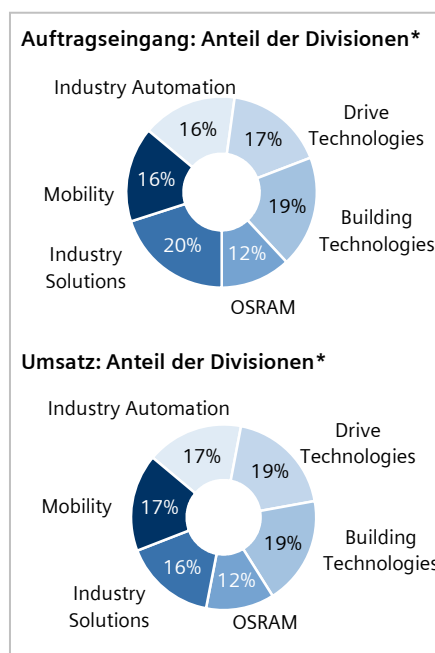
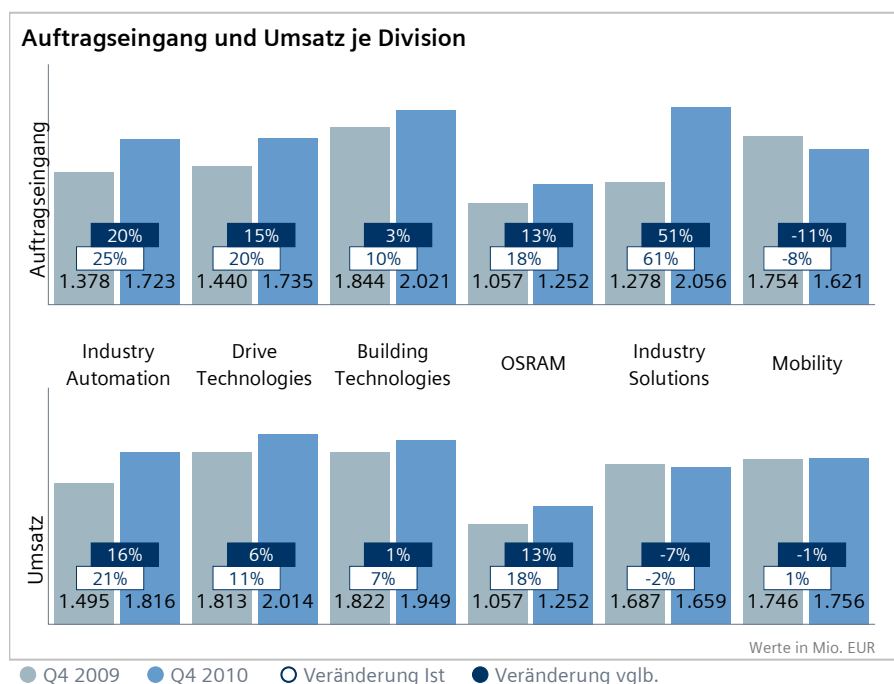
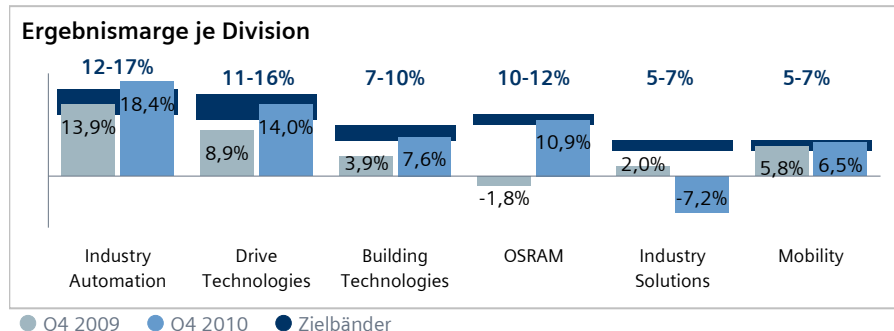
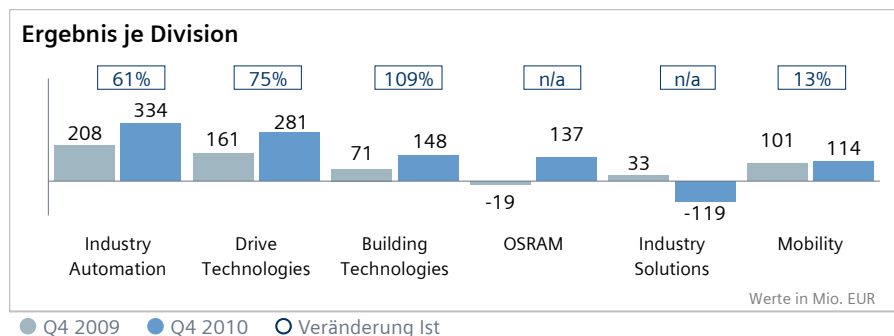
Projektkosten belasten Ergebnis

Industry Solutions verzeichnete im vierten Quartal einen Verlust von 119 Mio. EUR, der im Wesentlichen aus einer Belastung von 125 Mio. EUR im Zusammenhang mit einer aktuellen Anpassung der erwarteten Kosten bei

einem Projekt mit einem lokalen Partner in den USA resultierte. Die Nettoaufwendungen für Maßnahmen zur Personalanpassung beliefen sich in der aktuellen Berichtsperiode auf 62 Mio. EUR, im Vergleich zu 69 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Der Auftragseingang legte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zu. Im vierten Quartal des Vorjahrs hatte die Division einen starken Auftragsrückgang bei Metals Technologies verzeichnet. Die aktuelle Berichtsperiode enthielt hingegen zwei Großaufträge für Metals Technologies in der Region Amerika. Wie erwartet war der Umsatz der Division im vierten Quartal im Vorjahresvergleich rückläufig, in erster Linie aufgrund der geringeren Auftragseingänge in vorangegangenen Berichtsperioden.

Umsatz und Ergebnis stabil

Das Ergebnis bei **Mobility** kletterte im vierten Quartal bei einer stabilen Umsatzentwicklung auf 114 Mio. EUR. Die Division profitierte dabei weiterhin von der Umsetzung ihrer Programme zur Steigerung der Effizienz im Projektgeschäft.



* unkonsolidiert

Sektor Energy

Starke Ergebnisentwicklung, robustes Auftragswachstum

Der Sektor **Energy** verzeichnete im vierten Quartal ein Wachstum bei Ergebnis und Umsatz sowie einen deutlichen Anstieg der Aufträge um 40% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Das Ergebnis stieg um 9% auf 953 Mio. EUR und wurde in erster Linie durch Ergebniszuwächse bei Fossil Power Generation und Renewable Energy getragen. Mit der Erholung der weltweiten Energiemärkte buchte der Sektor wachstumsbedingt gestiegene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie den Vertrieb.

Der Umsatz kletterte im Vorjahresvergleich um 7% auf 7,260 Mrd. EUR und profitierte von positiven Währungsumrechnungseffekten sowie einer besonders starken Umsatzgenerierung aus dem Auftragsbestand. Regional betrachtet lieferten Amerika und die Region Europa, Gemeinschaft unabhängiger Staaten, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (Europa/GANO) ein Umsatzwachstum. In der Region Asien, Australien ging der Umsatz leicht zurück. Der hohe zweistellige Anstieg beim Auftragseingang war im vierten Quartal auf eine erhöhte Nachfrage in allen Divisionen und allen drei Regionen zurückzuführen, die eine Erholung der weltweiten Energiemärkte bestätigte. Die Vorjahresperiode enthielt ein deutlich niedrigeres Volumen aus Großaufträgen, besonders in der Division Fossil Power Generation. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich in der aktuellen Berichtsperiode auf 1,25. Der Auftragsbestand des Sektors lag zum Ende des Quartals bei 53 Mrd. EUR.

Großprojekte treiben hohes zweistelliges Auftragswachstum

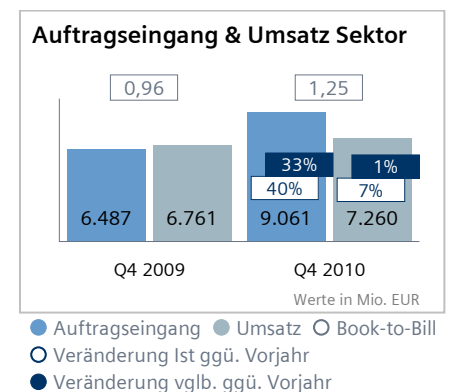
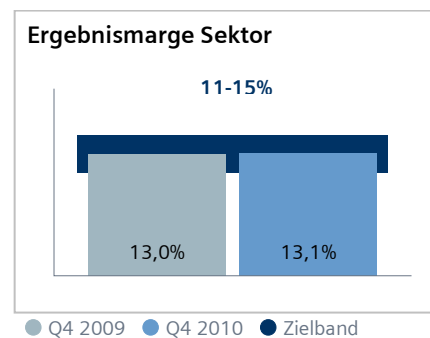
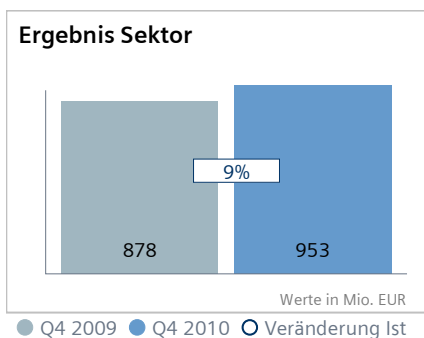
Fossil Power Generation setzte im vierten Quartal in sich weltweit verbessernden Märkten für Stromerzeugung seine starke Ergebnisentwicklung fort. Das Ergebnis der Division stieg auf 389 Mio. EUR. Der Umsatz lag unter dem Vorjahreswert. In der aktuellen Berichtsperiode verbesserte die Division ihren Geschäftsmix durch einen höheren Umsatzanteil aus dem Dienstleistungsgeschäft und indem sie verstärkt margenstarke Aufträge im Produktgeschäft abarbeitete. Der Auftragseingang legte im Vorjahresvergleich um 59% zu, getrieben von einigen Großprojekten im Lösungs- und Dienstleistungsgeschäft in Europa/GANO und Asien, Australien.

Starke Entwicklung im Windgeschäft, weiterer Aufbau des Solargeschäfts

Renewable Energy setzte im vierten Quartal seinen profitablen Wachstumskurs fort. Der Umsatz der Division stieg dank des hohen Auftragsbestands auf einen neuen Rekordwert von 977 Mio. EUR. Auch das Ergebnis legte im Vorjahresvergleich zu, trotz erheblicher Aufwendungen und Investitionen für die Expansion des Windgeschäfts und den Aufbau des Solargeschäfts. Neue Großaufträge in Europa/GANO und Amerika haben den Auftragseingang im Vergleich zur Vorjahresperiode stark erhöht. Die Division erwartet, dass die Profitabilität in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2011 im Zusammenhang mit dem Aufbau des Solargeschäfts und saisonalen Effekten im Windgeschäft beeinträchtigt werden wird.

Wachstum im Turbinengeschäft, ungünstigerer Umsatzmix

Umsatz und Auftragseingang bei **Oil & Gas** übertrafen im vierten Quartal den Vorjahreswert um 8%. Der Anstieg wurde dabei jeweils in erster Linie durch Wachstum im Industrieturbinengeschäft getrieben. Ein ungünstigerer Umsatzmix und ein Anstieg der Funktionskosten reduzierten das Ergebnis im vierten Quartal auf 126 Mio. EUR.



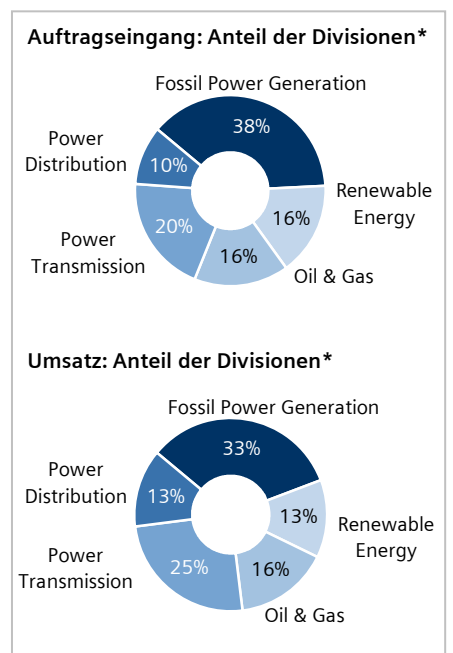
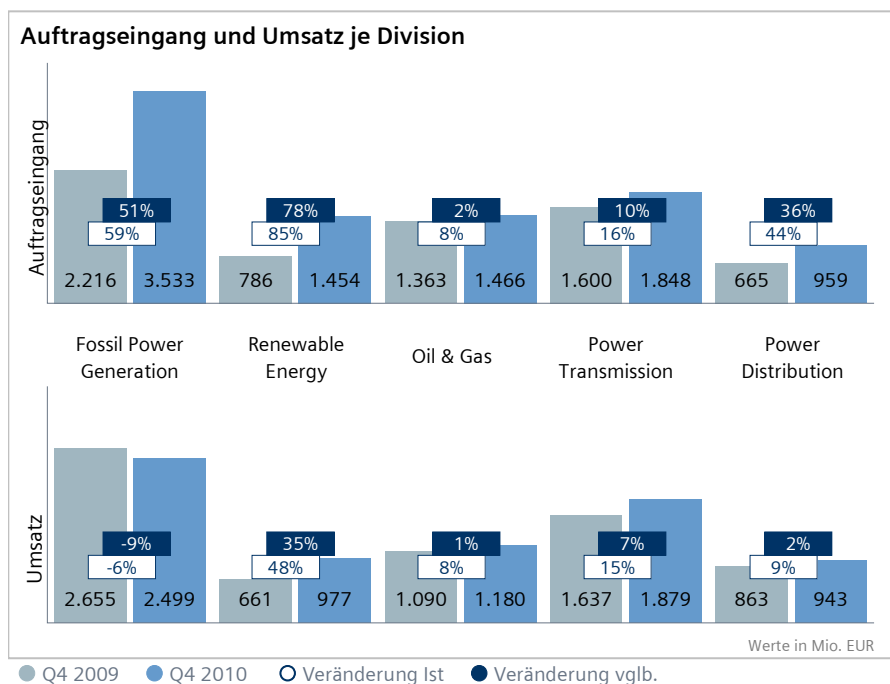
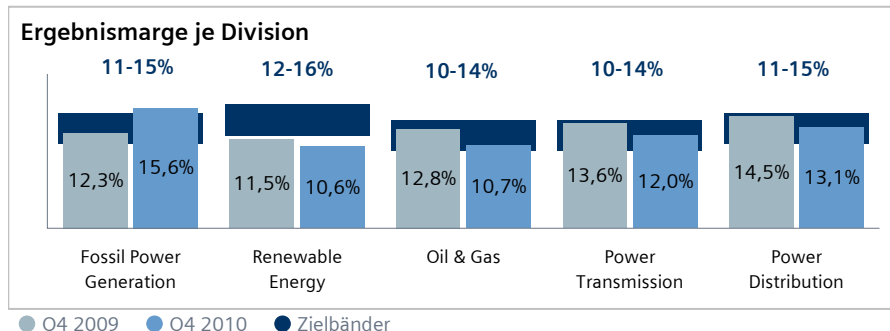
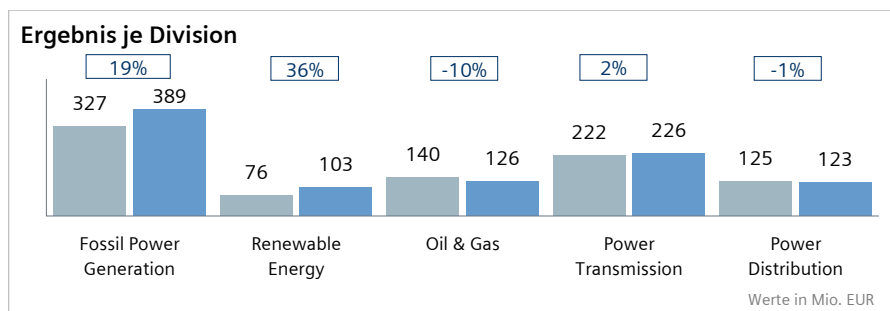
Starkes Wachstum, stabiler Ergebnisbeitrag

Das Ergebnis bei **Power Transmission** stieg im vierten Quartal aufgrund höherer Umsätze auf 226 Mio. EUR. Beeinträchtigt wurde die Ergebnisentwicklung dabei zum Teil durch einen wachstumsbedingten Anstieg der Vertriebskosten und einen höheren Preisdruck, der im Wesentlichen durch

neue Marktteilnehmer ausgelöst wurde. Der Umsatz legte im Vorjahresvergleich um 15% zu, mit besonders hohen Zuwachsraten im Transformatorengeschäft. Der Auftragseingang stieg um 16% und beinhaltete einen Großauftrag für den Netzanschluss eines Offshore-Windparks in Deutschland.

Auftragsanstieg bei Distribution in sich stabilisierenden Märkten

Power Distribution berichtete im vierten Quartal ein Ergebnis von 123 Mio. EUR und lag damit fast auf Vorjahresniveau, trotz höherer Aufwendungen in der aktuellen Berichtsperiode für Vertriebskosten und für neue Technologien wie Smart Grid. Der Umsatzanstieg von 9% wurde durch Zuwächse in allen Geschäftseinheiten getragen. Die für die Division relevanten Märkte zeigten stärkere Zeichen einer Stabilisierung, insbesondere im Vergleich zur Vorjahresperiode, die einen deutlichen Auftragsrückgang im Mittelspannungsgeschäft verzeichnet hatte. Dadurch kletterte der Auftragseingang im vierten Quartal im Vorjahresvergleich um 44%.



* unkonsolidiert

Sektor Healthcare

Wertminderung auf Firmenwert überlagert starkes Ergebnis bei Imaging & IT

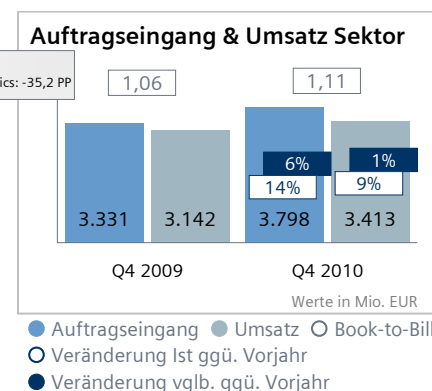
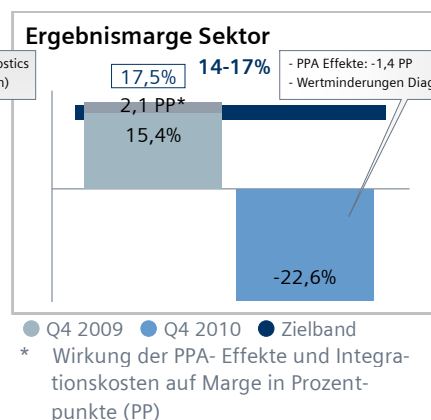
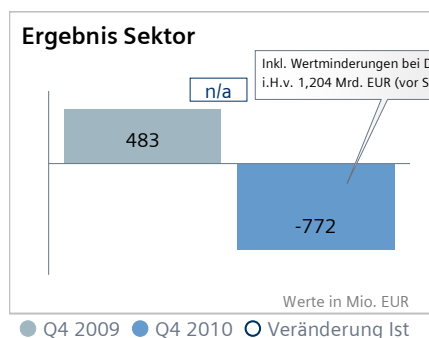
Im Sektor **Healthcare** wurde das starke Jahresergebnis bei Imaging & IT durch Belastungen in anderen Divisionen mehr als kompensiert. In der Division Diagnostics beliefen sich die Wertminderungen auf 1,204 Mrd. EUR. Zudem verzeichnete die Division Workflow & Solutions Aufwendungen von 96 Mio. EUR im Zusammenhang mit einer aktuellen Anpassung der erwarteten Kosten für die Erfüllung von Partikeltherapieverträgen. Aufgrund dieser Belastungen berichtete Healthcare im vierten Quartal einen Verlust von 772 Mio. EUR. PPA-Effekte aus früheren Akquisitionen in der Division Diagnostics beliefen sich auf 47 Mio. EUR. Ferner buchte Healthcare Integrationskosten im Zusammenhang mit der nächsten Integrationsphase bei Diagnostics von 36 Mio. EUR. In der entsprechenden Vorjahresperiode beliefen sich die PPA-Effekte und Integrationskosten auf insgesamt 66 Mio. EUR. Der Auftragseingang bei Healthcare kletterte im vierten Quartal um 14% und der Umsatz stieg um 9%. Das Auftragswachstum resultierte in erster Linie aus der Region Amerika, die eine schwächere Entwicklung in Europa/GANO kompensierte, während das Umsatzwachstum von Asien, Australien getrieben wurde. Neben organischem Wachstum profitierten Auftragseingang und Umsatz auch von Währungsumrechnungseffekten, die beim Auftragseingang neun und beim Umsatz acht Prozentpunkte ausmachten. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors belief sich im vierten Quartal auf 1,11. Der Auftragsbestand betrug 7 Mrd. EUR.

Starke Entwicklung bei Wachstum und Ergebnis zum Jahresende

Imaging & IT berichtete ein starkes viertes Quartal mit einem Ergebnis von 392 Mio. EUR, was einem Anstieg um 10% im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht. Die positive Entwicklung wurde zum Teil durch höhere Umsätze und einen günstigen Produktmix getragen. Der Umsatz lag im vierten Quartal um 8% über dem Vorjahresniveau und der Auftragseingang stieg um 18%. Ein zweistelliges Auftragswachstum in Amerika resultierte unter anderem aus einer hohen Nachfrage in den USA. Auf organischer Basis legten der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 9% und der Umsatz um 1% zu.

Aufwendungen für Partikeltherapieverträge belasten Lösungsgeschäft

Workflow & Solutions verzeichnete im vierten Quartal einen Verlust von 62 Mio. EUR, nachdem die Division Aufwendungen von 96 Mio. EUR im Zusammenhang mit den oben erwähnten Partikeltherapieverträgen buchte. Die Belastungen entstanden im Zusammenhang mit Tests von Prototyp-Technologien, die zu einer geänderten Einschätzung der Kosten für die Fertigstellung der Projekte führten.



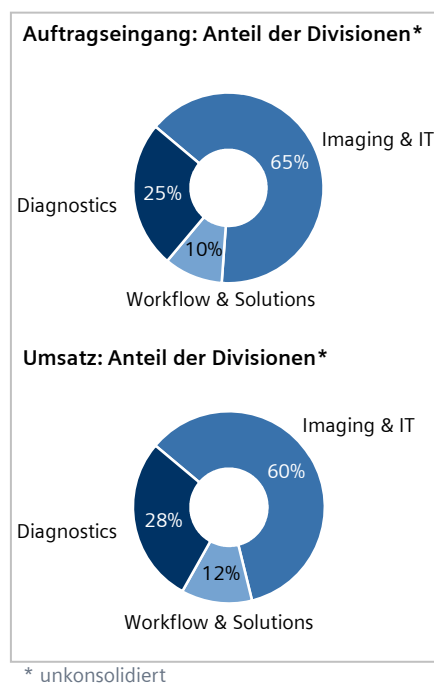
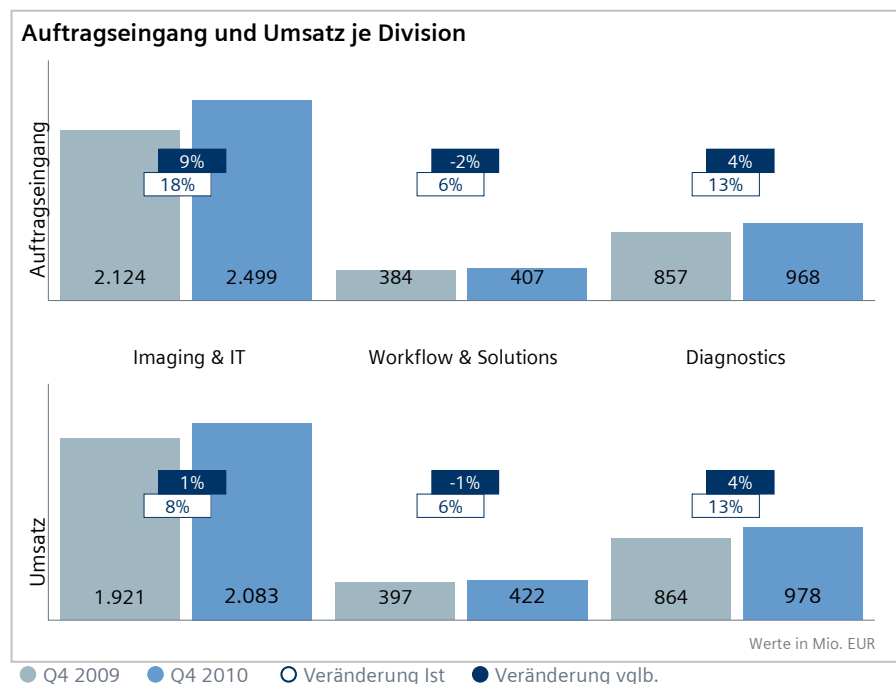
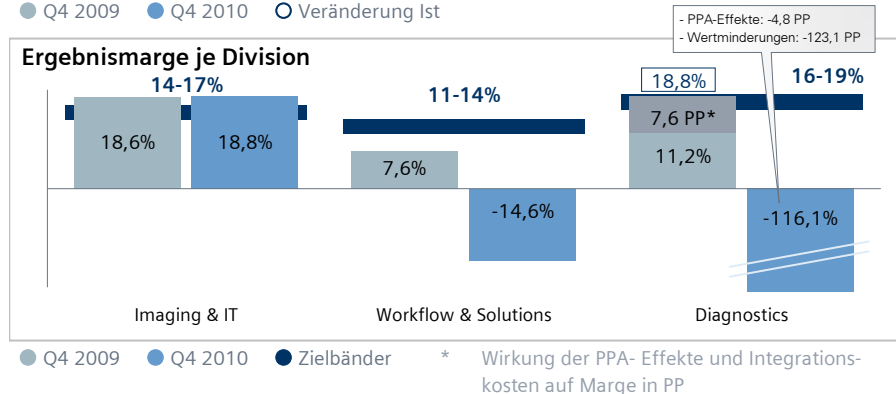
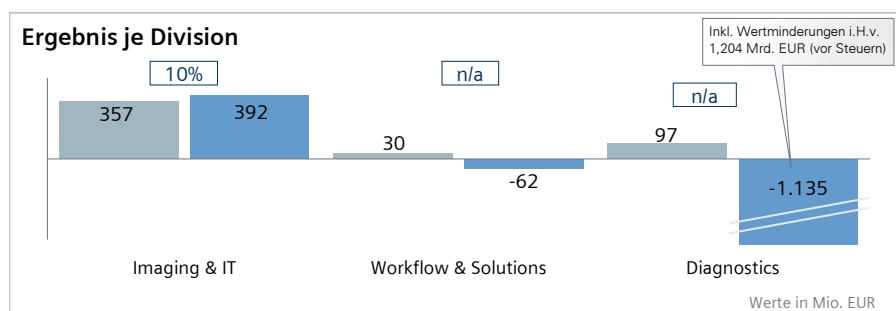
Wertminderung des Firmenwerts bei Diagnostics

Diagnostics buchte im vierten Quartal einen Verlust von 1,135 Mrd. EUR, der in erster Linie aus den oben erwähnten Wertminderungen von 1,204 Mrd. EUR resultierte. Im operativen Geschäft beeinträchtigten ein im Vergleich zum Vorjahresquartal ungünstiger Umsatzmix und höhere Funktionskosten die Ergebnisentwicklung.

Auch die PPA-Effekte und Integrationskosten lagen über dem Vorjahresniveau. Im vierten Quartal des Vorjahrs beliefen sich die PPA-Effekte auf 43 Mio. EUR und die Integrationskosten auf 23 Mio. EUR, während die aktuelle Berichtsperiode PPA-Effekte von 47 Mio. EUR und Integrationskosten von 36 Mio. EUR enthielt. Auf organischer Basis stiegen Umsatz und Auftragseingang um 4% im Vergleich zum Vorjahreswert. Auf nominaler Basis stiegen Umsatz und

Auftragseingang insgesamt um 13%, mit zweistelligen Zuwachsraten in Asien, Australien und Amerika sowie starkem Wachstum in den Schwellenländern weltweit.

Siemens beendete im vierten Quartal eine strategische Überprüfung, welche die mittelfristigen Wachstumschancen und die langfristige Marktentwicklung des Labordiagnostikbereichs neu bewertete und veröffentlichte anschließend eine vorläufige Schätzung der sich daraus ergebenden Wertminderung des Firmenwerts. Nach Abschluss des jährlichen Impairment-Tests wurden zum Ende des Quartals Wertminderungen für die Division Diagnostics von 1,204 Mrd. EUR gebucht, einschließlich einer Firmenwertabschreibung von 1,145 Mrd. EUR. Damit lag die Belastung aufgrund positiver Währungsumrechnungseffekte unter der vorab veröffentlichten Schätzung.



Equity Investments und Sektorübergreifende Geschäfte

Verlust bei Equity Investments durch NSN-Beteiligung

Equity Investments verzeichnete im vierten Quartal einen Verlust von 181 Mio. EUR. Dies war in erster Linie auf einen Verlust von 241 Mio. EUR in Verbindung mit der Beteiligung von Siemens an NSN zurückzuführen. In der Vorjahresperiode buchte Equity Investments einen Verlust

von 1,980 Mrd. EUR, der im Wesentlichen aus einer Wertminderung von 1,634 Mrd. EUR auf die Beteiligung an NSN und einem negativen Quartalsergebnis von NSN von 328 Mio. EUR resultierte, welches Belastungen von 216 Mio. EUR aus Wertberichtigungen auf latente Steuern enthielt. Im

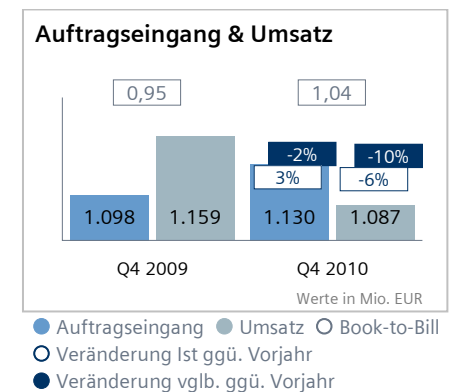
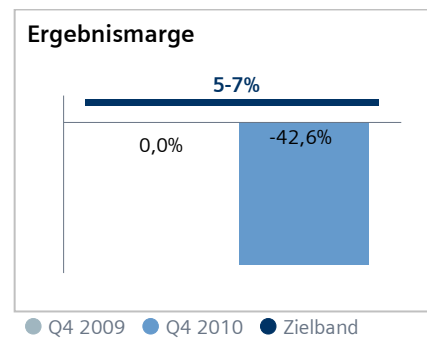
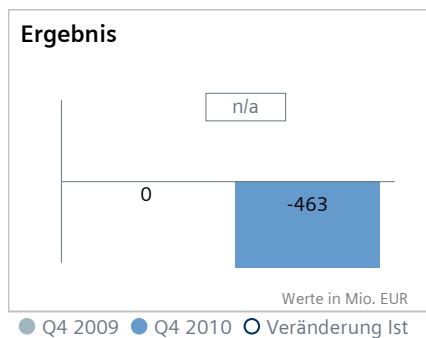
Vorjahresquartal fiel zudem ein Verlust von 52 Mio. EUR im Zusammenhang mit Enterprise Networks B.V. an. Es wird erwartet, dass das Ergebnis von Equity Investments auch in den kommenden Quartalen volatil bleibt.

Stellenabbau belastet Ergebnis bei Siemens IT Solutions and Services

Siemens IT Solutions and Services berichtete einen Verlust von 463 Mio. EUR, der im Wesentlichen aus Belastungen von 383 Mio. EUR für den Abschluss der zuvor angekündigten Maßnahmen zur Personalanpassung

in Verbindung mit einer strategischen Neuausrichtung des Geschäfts zur Stärkung ihrer Wettbewerbsposition resultierte. Im Vorjahresquartal beliefen sich entsprechende Kosten auf 22 Mio. EUR.

Ferner wurde das Ergebnis in der aktuellen Periode durch Projektkosten belastet. Das Geschäft sah sich weiterhin mit operativen Herausforderungen in einem äußerst wettbewerbsintensiven Markt konfrontiert.

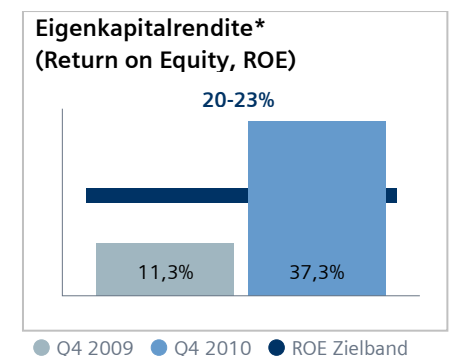
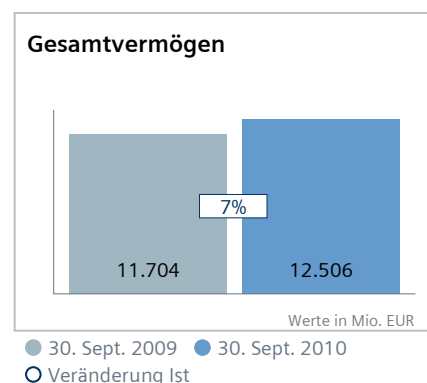
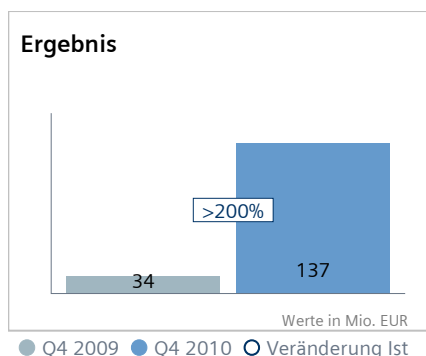


Herausragende Ergebnisse bei Siemens Financial Services

Siemens Financial Services (SFS) erzielte im vierten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 137 Mio. EUR und lag damit über dem Vorjahresniveau von 34 Mio. EUR. Die positive Ergebnisentwicklung war in erster

Linie auf ein günstigeres Kreditumfeld zurückzuführen, wodurch SFS höhere Zinsergebnisse erzielen konnte und deutlich geringere Vorsorgen im gewerblichen Finanzierungsgeschäft buchte. Zudem profitierte das

Ergebnis von Nettoerträgen in Verbindung mit verschiedenen Beteiligungen. Das Gesamtvermögen stieg, in erster Linie aufgrund von Währungsumrechnungseffekten, auf 12,506 Mrd. EUR.



* Der ROE errechnet sich aus dem annualisierten Ergebnis vor Ertragsteuern für Q4 bezogen auf das im Q4 2010 durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital, welches bei 1,466 Mrd. (i.V. 1,208 Mrd.) EUR lag.

Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten, zentrale Posten und Konsolidierungen

Veräußerung von Electronics Assembly Systems angekündigt

Die **Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten** berichteten im vierten Quartal einen Verlust von 83 Mio. EUR, im Vergleich zu einem Verlust von 138 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Die aktuelle Berichtsperiode enthält einen Nettoverlust von 92 Mio. EUR in Verbindung mit Electronics Assembly Systems, wobei ein operativer Gewinn des Geschäfts von einem Verlust von 106 Mio. EUR in Zusammenhang mit dem angekündigten Verkauf an ASM Pacific Technology mehr als ausgeglichen wurde. Im Vorjahr enthielt der Verlust von 29 Mio. EUR für das Electronics-Assembly-Systems-Geschäft Aufwendungen für Maßnahmen zur Personalanpassung. Zudem enthielt die Vorjahresperiode Nettoaufwendungen in Zusammenhang mit veräußerten Geschäften.

Kosten für Bündelung überwiegen Erträge aus Immobilienverkäufen

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Siemens Real Estate (SRE)** belief sich im vierten Quartal auf minus 25 Mio. EUR, im Vergleich zu plus 15 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Diese Veränderung beinhaltet geringere Nettoerträge aus dem Verkauf von Immobilien. Zudem enthielten beide Perioden Kosten in Verbindung mit Siemens' Programm zur Bündelung der Immobilienaktivitäten in SRE, jeweils einschließlich Wertminderungen. In der aktuellen Berichtsperiode wurden im Rahmen dieses Programms Vermögenswerte mit einem Buchwert von 293 Mio. EUR auf SRE übertragen. SRE erwartet auch in den kommenden Quartalen weitere Kosten in Verbindung mit diesem Programm. Außerdem beabsichtigt SRE, abhängig vom Marktumfeld weitere Immobilien zu veräußern.

Zentrale Posten enthalten Sonderzahlung an Mitarbeiter

Das Ergebnis der **Zentralen Posten und Pensionen** belief sich im vierten Quartal auf insgesamt minus 769 Mio. EUR, im Vergleich zu minus 595 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Die Veränderung war in erster Linie auf die Zentralen Posten zurückzuführen, deren Ergebnis bei minus 736 Mio. EUR lag, im Vergleich zu minus 481 Mio. EUR im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Das aktuelle Quartal enthält höhere personalbezogene Aufwendungen, einschließlich Aufwendungen von 310 Mio. EUR für eine Sonderzahlung an Mitarbeiter, die nicht dem oberen Management angehören. Nach der Umlage der Sonderzahlungen auf die einzelnen Sektoren im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2011, werden die Aufwendungen auf Sektorebene gebucht werden. Zudem enthält die aktuelle Berichtsperiode Belastungen in Verbindung mit rechtlichen und regulatorischen Themen sowie Kosten von 34 Mio. EUR im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung von Siemens IT Solutions and Services, in erster Linie für zentral gesteuerte Aktivitäten im Zusammenhang mit der Ausgliederung. Diese Faktoren wurden zum Teil durch einen Ertrag aus dem Verkauf eines Geschäfts kompensiert. Die Vorjahresperiode enthielt Nettoaufwendungen von 169 Mio. EUR in Verbindung mit dem globalen SG&A-Programm und anderen personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen. Hinzu kamen in beiden Berichtsperioden Belastungen im Zusammenhang mit einer Rückbauverpflichtung. Die zentral getragenen Pensionsaufwendungen betragen im vierten Quartal 33 Mio. EUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 114 Mio. EUR. Dies resultierte in erster Linie aus einem

geringeren periodenbezogenen Pensionsaufwand für die wesentlichen Pensionspläne von Siemens.

Mit Beginn des Geschäftsjahrs 2011 werden die zentralen Infrastrukturkosten, die derzeit in den Zentralen Posten erfasst werden, primär auf die Sektoren umgelegt. Die Finanzinformationen für vorangegangene Berichtsperioden wird Siemens auf vergleichbarer Basis darstellen. Die zukünftig umzulegenden zentralen Infrastrukturkosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 585 Mio. EUR.

Zentral gesteuerte Aktivitäten werden im Zusammenhang mit der Aufstellung von Siemens IT Solutions and Services als rechtlich separates, hundertprozentiges Tochterunternehmen von Siemens in den kommenden Quartalen voraussichtlich zu wesentlichen Ergebnisbelastungen führen.

Höhere Aufwendungen bei der Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstigen Überleitungspositionen** belief sich im vierten Quartal auf minus 158 Mio. EUR, im Vergleich zu minus 100 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Die aktuelle Berichtsperiode enthält bei der Konzern-Treasury Veränderungen der Marktwerte von Derivaten, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllen.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2011

Mit einer anhaltenden Verbesserung in den Märkten von Siemens rechnen wir mit einem organisch deutlich steigenden Auftragseingang im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010. Auch gestützt von unserem bereits hohen Auftragsbe-

stand erwarten wir eine Rückkehr zu einem moderaten organischen Umsatzwachstum. Wir rechnen zudem damit, dass das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten den berichteten Wert des Geschäftsjahres 2010 um

mindestens 25% bis 35% übertreffen wird. Von dieser Prognose sind Effekte ausgenommen, die sich aus rechtlichen und regulatorischen Themen ergeben können.

Hinweis und Disclaimer

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht geprüft. Diese Ergebnisveröffentlichung sollte in Verbindung mit den heute von Siemens veröffentlichten Informationen zu rechtlichen Untersuchungen (Legal Proceedings) gelesen werden. Die Finanzpublikationen können sie im Internet unter www.siemens.com/ir → Publications & Events herunterladen.

Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Book-to-Bill-Verhältnis, Ergebnis Summe Sektoren, Return on Equity (ROE), Return on Capital Employed (ROCE), Free Cash Flow, Cash Conversion Rate (CCR), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte) sowie Integrationskosten, Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht ausschließlich als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten

Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion vergleichbarer IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen in der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nonGAAP. Weitere Informationen enthalten die Form 20-F von Siemens unter „Supplemental financial measures“. Die Form 20-F finden Sie auf der Investor Relations Website von Siemens oder über das EDGAR-System auf der Website der US-Börsenaufsichtsbehörde.

Ab 9:00 Uhr MEZ wird die Pressekonferenz zu den Geschäftszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Peter Löscher, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, live im Internet unter www.siemens.com/pressekonferenz übertragen. Dort können Sie auch die Folienpräsentation verfolgen und im Anschluss eine Aufzeichnung der Pressekonferenz abrufen. Sie können zudem ab 16:00 Uhr MEZ live die Konferenz für Analysten und Investoren in Englisch mit Peter Löscher und Joe Kaeser unter www.siemens.com/analystconference verfolgen.

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Vorstands. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen. Siemens ist insbesondere stark von Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage betroffen, da diese einen direkten Einfluss auf Prozesse, Kunden und Lieferanten haben. Das kann die Entwicklung unseres Umsatzes und die Realisierung einer besseren Kapazitätsauslastung als Resultat des Wachstums nachteilig ver-

ändern. Aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit sind nicht alle Geschäftsbereiche bei Siemens gleichermaßen von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds betroffen; erhebliche Unterschiede bestehen hinsichtlich des Zeitpunktes und des Ausmaßes der Auswirkungen solcher Veränderungen. Dieser Effekt wird durch die Tatsache verstärkt, dass Siemens als ein globales Unternehmen in Ländern mit konjunkturell sehr unterschiedlichen Wachstumsraten aktiv ist. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aus der Gefahr, dass es auf Kundenseite zu Verzögerungen oder Stornierungen bei bereits erteilten Aufträgen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als der Vorstand von Siemens es derzeit erwartet oder dass die Funktionskosten in Vorwegnahme eines Wachstums, das nicht wie erwartet eintritt, steigen. Weitere Faktoren, die Ursache für eine Abweichung des Ergebnisses von Siemens von den ursprünglichen Erwartungen sein können, sind Entwicklungen an den Finanzmärkten, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen (insbesondere im Verhältnis zum U.S.\$), Rohstoffpreisen und Aktienkursen, Kreditrisikoschlägen (credit spreads) sowie der Werte der Finanzanlagen im Allgemeinen. Etwaige Änderungen in den Zinssätzen oder anderen Annahmen, die bei

der Berechnung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden, können einen Einfluss auf den Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen bei Siemens sowie auf die erwartete Entwicklung des Planvermögens haben, woraus wiederum unerwartete Änderungen des Finanzierungsstatus der Pensionspläne und der Pläne für pensionsähnliche Leistungszusagen resultieren können. Eine zunehmende Volatilität im Markt, ein weiterer Verfall der Kapitalmärkte, eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und fortgesetzte Unsicherheit in Bezug auf die Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise, oder Schwankungen des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen Siemens tätig ist, können ebenso unerwartete Auswirkungen auf das Ergebnis von Siemens haben. Des Weiteren ist Siemens Risiken und Unsicherheiten in Zusammenhang mit bestimmten strategischen Neuausrichtungen, der Entwicklung seiner Beteiligungen und der strategischen Allianzen, Herausforderungen in der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Gemeinschaftsunternehmen und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, der Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, Veränderungen der Wettbewerbsdynamik (vor allem in sich entwickelnden Märkten), dem Risiko, dass neue Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von Siemens nicht angenommen werden, Änderungen in der Geschäftsstrategie, dem Ausgang von offenen Ermittlungen, anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie den Maßnahmen, die sich aus den Ergebnissen oder auch den Tatbeständen dieser Ermittlungen ergeben, den potenziellen Auswirkungen dieser Untersuchungen und Verfahren auf das Geschäft von Siemens, einschließlich der Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden, den potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf die Abschlüsse von Siemens und verschiedenen anderen Faktoren, ausgesetzt. Detailliertere Informationen über die Siemens betreffenden Risikofaktoren sind diesem Bericht und den anderen Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC

eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.